Gebrauchsanleitung

für den fotoelektrischen Belichtungsmesser

FOTOLUX II

Mit dem „Fotolux II" können die fotografischen Belichtungswerte für Fotoapparate und Schmalfilmkameras bei Tages- und Kunstlicht schnell und sicher ermittelt werden. Er ist universell für die Verwendung von Schwarzweiß- und Farbfilm oder Plattenmaterial geeignet. Die empfindlichen Meßorgane sind in dem stabilen Gehäuse gegen Druck, Staub und Feuchtigkeit gut geschützt. Einen weiteren Schutz bietet das geschmackvolle Bereitschaftsetui aus festem Vollrindleder.

Die zweckmäßige Form des Fotolux II sowie seine kleinen Abmessungen und sein geringes Gewicht lassen eine bequeme Unterbringung in jeder Tasche zu.

Um eine sichere und schnelle Handhabung zu gewährleisten, ist der Fotolux II zusätzlich mit einer festen Haltekette ausgestattet. Die solide Ausführung und hohe Meßempfindlichkeit auch bei schwachen Lichtverhältnissen wird den Fotolux II zu einem unentbehrlichen Helfer jedes Fotofreundes machen.

Beschreibung: Der Ausschlag des Meßwerkzeigers, der auf einer 15teiligen Skala abgelesen werden kann, ist ein Maß für die mittlere Leuchtdichte des aufzunehmenden Gegenstandes. Zur Bestimmung der Belichtungszeiten, die den Blendenwerten zuzuordnen sind, dient eine Rechenhilfe, die aus zwei Stellringen und einer festen Deckscheibe besteht. Der äußere Stellring enthält in roter Schrift auf goldenem Untergrund die Lichtwerte von 1 bis 15 und in dem roten Feld die Blendenwerte 1,4 bis 22 in goldener Schrift. Der innere kleine Stellring dagegen trägt in goldener Schrift auf rotem Untergrund die Belichtungszeiten $^1/_{1000}$ Sek. bis 60 Sek. Außerdem erscheinen in dem trapezförmigen Ausschnitt der Deckscheibe die Filmempfindlichkeiten in /10° DIN. Die kleine goldene Dreiecksmarke bei $^1/_{25}$ Sek. dient zum Ablesen der Blende für Schmalfilmaufnahmen mit einer Gangzahl von 16 Bildern pro Sekunde, während die große goldene durch ein „L" gekennzeichnete Dreiecksmarke die Bestimmung der Lichtwerte 1 bis 15 gestattet. Zur Einstellung der Filmempfindlichkeit befinden sich auf der Deckscheibe drei dreieckige Marken, die durch die Filterverlängerungsfaktoren 0, 2, 4 gekennzeichnet sind.

Handgriffe

1. Die Meßbereitschaft ist durch Aufklappen des Lederetuideckels in Sekundenbruchteilen hergestellt.
2. Die Filmempfindlichkeit wird eingestellt, indem man den kleinen Stellring mit Hilfe des Knopfes soweit verschiebt, bis sich der gewünschte Filmempfindlichkeitswert unter der vollen Dreiecksmarke mit der Ziffer 0 (kein Filter) befindet Arbeitet man mit Farbfiltern, z. B. einem Gelbfilter x 2, dann ist der kleine Stellring so zu verschieben, daß die Filmempfindlichkeit unter der offenen Dreiecksmarke mit der Ziffer 2 steht.
3. Zur Messung wird der Fotolux II mit der Lichteinfallsöffnung auf das Motiv gerichtet.

4. Zur Ablesung wird die vom Zeiger auf der Meßskala angezeigte Ableseziffer auf die Lichtwertskala übertragen. Dazu dreht man den großen Einstellring mit dem Daumen, bis die Ableseziffer über der weißen Strichmarke oberhalb des Skalenfensters steht. Jetzt stehen den Blendenzahlen im roten Feld des großen Stellringes die richtigen Belichtungszeiten auf dem kleinen Stellring gegenüber.

5. Besitzt der Fotoapparat einen Verschluß mit Lichtwerteinstellung, dann erfolgt die Messung genau wie in Pos. 3 und 4 beschrieben; es werden jedoch nicht die Blenden-Zeit-Paare abgelesen, sondern die unter der großen dreieckigen Lichtwert-Ablesemarke stehenden Lichtwerte des großen Stellringes.

6. Für Schmalfilmaufnahmen mit einer Gangzahl von 16 Bildern pro Sekunde erfolgt die Handhabung wie in Pos. 1 bis 4 dargestellt. Anstelle der Belichtungszeit wird die Blende abgelesen, die durch die kleine goldene Dreiecksmarke angezeigt wird.

Zu den Handgriffen ein Beispiel:

Der verwendete Film hat eine Empfindlichkeit von 17/10 DIN. Zur Aufnahme wird ein Gelbfilter x 3 verwendet.
Vom Zeiger wird nach Ausrichtung auf das Motiv die Ableseziffer 9 angezeigt. Dann sind den Blendenwerten folgende Belichtungszeiten (abgerundet) zugeordnet:

Blende	1,4	2	2,8	4	5,6	8	11	16	22
Zeit ca.	$^1/_{150}$	$^1/_{80}$	$^1/_{40}$	$^1/_{20}$	$^1/_{10}$	$^1/_5$	0,4	0,8	1,6 Sek.

Als Lichwert ist am Fotoapparat „8“ einzustellen und bei einer Schmalfilmkamera mit der Gangzahl 16 ist die Blende 3 einzuregeln.

Allgemeine Hinweise

Zur Messung ist das Bereitschaftsetui soweit zu öffnen, daß der Etuideckel die Lichteinfallsöffnung vollständig freigibt.

Der Fotolux II ist besonders schnell griffbereit. wenn man die Kette als Schlaufe durch den Ring zieht und sie dann um das Handgelenk schlingt.

Bei Gebrauch von Farbfilmen kann man die für diese Filme angegebenen Filmempfindlichkeitswerte zugrundelegen und wird auch damit im allgemeinen gute Ergebnisse erreichen. Da die Angabe der Empfindlichkeit nur die Verhältnisse beim Schwarzweißfilm berücksichtigt, bleibt es jedoch empfehlenswert, durch systematische Probeaufnahmen die angegebene Empfindlichkeit zu überprüfen und auf Grund der Ergebnisse entsprechend einzustellen. Die verschiedenen Eigenschaften des Farbfilmumkehrfilmes und des Farbnegativfilmes sind dabei zu berücksichtigen.

Eine ausführliche bebilderte Gebrauchsanweisung ist in Vorbereitung und wird auf Anfrage ab Januar 1956 gern zur Verfügung gestellt.

Viel Freude am Fotolux II wünschen Ihnen die Kollegen des

VEB ELEKTRO-APPARATE-WERKE
J. W. STALIN
Berlin-Treptow, Hoffmannstraße 15-26
Stadtruf 67 88 21 **Fernruf 67 71 42**

EAW 7213 (324) Karl Nessing. Bln.-Adlershof, Friedenstr. 8, Telefon 64 13 18 B 20158-56 5 11